

IN DIESER AUSGABE

02 Busse fahren
Umleitungen

03 Verdiente
Anerkennung



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

das war alles andere als ein normales Jahr im Buslinienverkehr. Die IOV wurde als Dienstleister bis an die Grenzen gefordert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben gute Arbeit geleistet.

Mein Dank geht natürlich an die vielen treuen Fahrgäste der IOV. Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist für viele Menschen die Grundlage, um am Alltagsleben teilzunehmen und soziale Kontakte zu pflegen.

Der öffentliche Nahverkehr ist immer noch mit Einschränkungen verbunden. Corona-Verordnungen des Landes und des Landkreises geben Regeln vor, die wir umsetzen müssen. Als Busunternehmen sorgen wir auch künftig für einen möglichst reibungslosen Nahverkehr in der Region. Suchen Sie mit uns das Gespräch, wenn Sie Fragen haben.

Am Jahresende wünsche ich Ihnen allen Gesundheit, Kraft und Zuversicht.

Ihr Matthias Höring

Geschäftsführer
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

Wenn der Schulbus mittags fährt

Jeder zweite Schüler in Thüringen fährt mit einem Bus zum Unterricht und zurück nach Hause. An Bushaltestellen vor Schulen oder in deren Nähe ist immer Hochbetrieb, wenn Schulbusse fahren.

STADTILM / THÜRINGEN. In der Schulstraße in Stadtilm herrscht kurz nach 12 Uhr noch Ruhe. Ein PKW schleicht über das Pflaster. Die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Es herrscht Park- und Halteverbot unmittelbar vor der Schule. Am Beginn der Straße, vielleicht 100 bis 150 Meter von den Schulgebäuden entfernt, ist ein Abschnitt eingerichtet, wo PKW kurzzeitig parken dürfen.

Noch läuft der Unterricht in der Thüringer Gemeinschaftsschule. Ab 12:20 Uhr sollen kurz nacheinander sieben Linienbusse der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau und ihrer Auftragnehmer mit ca. 300 Schülern in die umliegenden Dörfer abfahren. Niclas Poller

„Das Durcheinander kann gefährlich sein.“

von der Einsatzleitung Arnstadt der IOV kennt das Schauspiel, das gleich beginnt. Die Außentüren des Schulgeländes werden ca. fünf Minuten vor den Busabfahrten geöffnet. Eine Lehrerin hat heute „Busaufsicht“. Hunderte Schüler strömen zu den Bussen. Zügig einsteigen, Schülermonatskarte vorzeigen oder ein Ticket kaufen, Abfahrt.



Morgens zu Schulbeginn herrscht manchmal Chaos, erzählt Niclas Poller. Da stehen „Eltern-taxis“ zwischen den Bussen, laufen

Erwachsene mit Kindern irgendwie über die Straße. Schüler kommen mit dem Fahrrad. Das Durcheinander kann für alle Beteiligten gefährlich sein. Busfahrer kennen das. Sie sind darauf vorbereitet und erfahren genug, um solche unübersichtlichen Situationen zu beherrschen.

Die KomBus-Gruppe aus Ostthüringen bietet, wie andere Verkehrsunternehmen auch, regelmäßig Aktionstage und Trainings für mehr Sicherheit auf dem Schulweg

und mit Schulbussen an. Partner wie die Verkehrswachten unterstützen solche für Schulen und Eltern kostenfreien Aktionen. Erziehungsberechtigte bleiben jedoch verantwortlich für ihre Kinder und deren sicheren Schulweg, egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Schulbus. Deshalb ist der regelmäßige Austausch zwischen allen Beteiligten so wichtig.

Niclas Poller hat einen kurzen Draht zum Direktor der Thüringer Gemeinschaftsschule in Stadtilm. Er war dort selbst mal Schüler.

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
www.bus-bahn-thueringen.de

Auf Wetter- und Straßenverhältnisse eingestellt Gut vorbereitet auf den Winter

Der nächste Winter kommt. Vielleicht ist er schon da, wenn diese Ausgabe der omni erscheint. Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau und ihre Nachauftragnehmer haben sich wie jedes Jahr auf die kommenden Monate gut vorbereitet.

Die Busse werden sowieso alle

drei Monate regelmäßig technisch überprüft. Die Winterbereifung ist längst aufgezogen. Der Kraftstoff wird mit Additiven aufgefüllt, um auch bei tiefen Temperaturen nicht zu gelieren.

Die Fahrerinnen und Fahrer sind im Winterhalbjahr vor der ersten Fahrt zeitiger an ihren

Bussen. Die werden akribisch kontrolliert: Instrumente, Beleuchtung, Bereifung, Karosserie und einiges mehr. Wenn dann noch die Straßen vom Winterdienst geräumt und gestreut sind, rollen die Busse, wie im Fahrplan ausgewiesen.

Ihr Nahverkehr
in einer
Auskunft:



<https://routenplaner.bus-bahn-thueringen.de>

KURZ & KNAPP

Aktion Autofasten

Am 2. März 2022 startet erneut die Aktion Autofasten Thüringen. Bis Karsamstag, 16. April 2022, werden Autofahrer eingeladen, ihr Fahrzeug stehenzulassen und dafür Busse, Bahnen und Straßenbahnen zu testen. Thüringer Verkehrsunternehmen bieten u. a. Fastentickets zu Sonderkonditionen an. Die Aktion wird unterstützt von den Thüringer Verkehrsunternehmen, Bus & Bahn Thüringen, der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland und vielen weiteren Partnern.

Mehr Informationen:
www.autofasten-thueringen.de



Thüringen-Ausstellung

Das größte Schaufenster Thüringens soll wieder geöffnet werden. Vom 5. bis 15. März 2022 ist die Thüringen-Ausstellung in Erfurt angekündigt. Bus & Bahn Thüringen informiert an seinem Stand wieder mit einem umfassenden Informations- und Serviceangebot rund um den ÖPNV. Über Fahrpläne, Fahrpreise, Service, Ausbildungsangebote und mehr informieren Fachleute.

BUS & BAHN KONKRET

Corona-Regeln folgen

In Bussen und Bahnen gelten nach wie vor aktuelle Corona-Regeln. Sie werden vom Freistaat Thüringen und örtlichen Behörden verordnet.

Die Verkehrsunternehmen appellieren an ihre Fahrgäste, diese Regeln einzuhalten. Dazu gehört das korrekte Tragen von speziellen Masken.

Flexible Fahrgäste sollten Stoßzeiten im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) meiden und zu anderen Zeiten Busse und Bahnen nutzen.

Umleitungsfahrpläne sind eine komplexe Angelegenheit Wenn der Bus anders fahren muss

Eine Straße muss saniert oder repariert werden. An Planung, Genehmigung und Bau sind viele Partner beteiligt. Busse müssen oft Umleitungen fahren, was für Fahrgäste mit Fahrzeitverlängerungen und Umwegen verbunden sein kann.

THÜRINGEN. Muss die Umleitung für den Linienbus unbedingt durch ein Waldstück führen? Das Forstamt hat Einwände. Sind 16 Prozent Steigung bei dem Straßenbelag für den Bus zu bewältigen? Der Winter steht vor der Tür. Der Fahrplantechnologe, der auch Bus fährt, hat Zweifel. Solche und viele andere Fragen müssen im zeitlichen Vorfeld einer Straßenbaumaßnahme diskutiert und entschieden werden.

Planen und fahren

„In der Regel sind wir einbezogen, manchmal mit einem Jahr Vorlauf“, betont Bert Hamm, Geschäftsführer der KomBus GmbH. Dann beginnen die Planungen. Muss überhaupt Umleitungsverkehr eingerichtet werden? Welche Strecken kommen infrage? Wie beeinflussen Umleitungsverkehr den Linien- und Gesamtfahrplan? Der muss rechtzeitig beim Thüringer Landesverwaltungsamt eingereicht und genehmigt werden.

Ab einem fixen Zeitpunkt tritt der Umleitungsfahrplan in Kraft. Aber die Straßenbauarbeiten starten vielleicht noch nicht. Die Linienbusse fahren dennoch die Umleitungsstrecke. Das Busunternehmen muss sich von Fahrgästen harsche Kritik anhören. Ist alles schon und nicht nur einmal passiert, berichtet Fahrplantechnologe

„In der Regel sind wir einbezogen.“



Fahrplantechnologe Horst-Peter Renner plant Umleitungsverkehr

Horst-Peter Renner von der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau. Er plant Umleitungsverkehr, fährt selbst gelegentlich einen Bus.

Zeit und Geld

Horst-Peter Renner beschreibt den komplexen Vorgang, wenn eine Umleitungsstrecke für den Buslinienverkehr eingerichtet werden muss. Da sitzen zuständige Mitarbeiter von Behörden, Baubetrieben, Planungsbüro, Dienstleister wie Verkehrs-, Ver- und Entsorgungsunternehmen, Feuerwehr und Rettungsdienste zusammen. Jeder bringt seine Interessen vor, Zeitpläne werden abgestimmt, Genehmigungen eingeholt.

Stehen der Plan für die Straßenbaumaßnahme und die Umleitungsstrecke für den Buslinienverkehr, geht's an wichtige Details. Umleitungsfahrpläne müssen erarbeitet, genehmigt, vor Ort und im Internet über diverse Plattformen veröffentlicht, Haltestellen

verlegt werden. Das braucht Zeit, bindet Arbeitskraft und kostet Geld. Das sind längst noch nicht alle zwingend notwendigen Aufgaben, die gelöst werden müssen.

IOV-Chef Matthias Höring macht eine Rechnung auf. Bei durchschnittlich 100.000 Kilometern Umleitungsverkehr jährlich laufen zusätzliche Kosten für das Unternehmen in Höhe von ca. 300.000 Euro auf. Der direkte, schnelle Informationsaustausch zwischen allen beteiligten Behörden und Firmen einer Straßenbaumaßnahme entscheidet letztendlich darüber, wie Beeinträchtigungen für Fahrgäste und alle anderen Betroffenen minimiert werden können. Das ist immer wieder herausfordernd, sagt IOV-Fahrplantechnologe Horst-Peter Renner.

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
www.bus-bahn-thueringen.de
» Fahrpläne & Linien
» Fahrplanänderungen & Baustellen

Bushaltestellen, Wendeschleifen, öffentliche Straßen Räumen, streuen, sauberhalten

Der nächste Winter kommt, vielleicht mit Schnee und Eis. Wer ist eigentlich für das Schneeräumen an Bushaltestellen verantwortlich?

THÜRINGEN. Da gibt es immer noch einen weitverbreiteten Irrtum in der Öffentlichkeit. Busunternehmen sind nicht dafür zuständig, aber stark abhängig von geräumten, gestreuten und sauberen Bushaltestellen. Fahrgäste erwarten mit Recht sichere, von Schnee und Eis geräumte Haltestellen, um problemlos in den Bus ein- und aus-

steigen zu können.

Räum- und Streupflicht sowie Verkehrssicherungspflicht liegen innerorts bei den Gemeinden und außerorts bei den jeweiligen Straßenbaulastträgern. Gemeinden sind auch Straßenbaulastträger. Geregelt ist das u. a. im Thüringer Straßengesetz und nachzulesen auf der Internetseite des Thüringer Infrastrukturministeriums.

Ganz praktisch heißt das: Für geräumte, gestreute und saubere Bushaltestellen ist die jeweilige Gemeinde verantwortlich. Gleiches

trifft auf Buswendeschleifen und öffentliche Straßen zu. Gemeinden u. a. Baulastträger können Dienstleister beauftragen, für sichere Verhältnisse im öffentlichen Verkehrsraum zu sorgen. Busunternehmen sind ausschließlich für den Haltestellenmast und -ausgang zuständig. Sichere und saubere Bushaltestellen sind im Interesse der Fahrgäste.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de

Verdiente Anerkennung für viele Jahre unfallfreie Fahrt

Vielseitiger Beruf mit mehreren Zugangswegen

Was zeichnet einen guten Busfahrer, eine gute Busfahrerin aus? Natürlich, dass er und sie sicher, pünktlich und zuverlässig das große Fahrzeug mit vielen Menschen ans Ziel steuern. Zu dem anspruchsvollen Beruf gehört noch einiges mehr dazu.

ILM-KREIS. 87 Busfahrerinnen und -fahrer sind bei der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau an drei Standorten beschäftigt. Mit insgesamt über 100 Mitarbeitern plant, organisiert und fährt das kommunale Unternehmen den Buslinienverkehr im Ilm-Kreis, unterstützt von Nachauftragnehmern.

Wertvolles Kapital

„Gute Busfahrerinnen und Busfahrer sind unser wertvolles Kapital“, betont Matthias Höring, Geschäftsführer der IOV. Busse werden von Menschen gefahren, die gut ausge-

bildet sind und sich ständig weiterbilden. In diese Wertschätzung bezieht der Geschäftsführer alle Mitarbeiter des Unternehmens ein: in Werkstatt, Verwaltung, Servicecenter, in allen Bereichen werde gute Arbeit geleistet.

Jährlich – und diesmal wieder auf der „öffentlichen Bühne“ des Mitteldeutschen Omnibustages in Gera – werden Busfahrer der IOV für ihr langjähriges, sicheres und unfallfreies Fahren im Linienverkehr ausgezeichnet. Fünf Busfahrer erhielten das persönliche Gütesiegel „Sicher und unfallfrei“ für fünf, zehn bzw. fünfzehn Jahre hinter dem Lenkrad eines Linienbusses.

Aus- und Weiterbildung

Mehrere Zugangswege führen auf den Platz hinter einem Buslenkrad. Ganz direkt geht es über eine dreijährige Lehrausbildung als Berufskraftfahrer Personenverkehr bei der IOV. Empfehlenswert ist vorher ein Schnupperpraktikum, um Einblicke in den Beruf und das Verkehrsunternehmen zu erhalten. So ein Praktikum kann unkompliziert vereinbart werden, sagt der IOV-Chef.

Die IOV arbeitet mit der Verkehrsausbildung Eichhorn VAE GmbH aus Zella-Mehlis und der AGIL Ausbildungsgesellschaft Ilmtal

„Bewerbungen sind jederzeit möglich.“



Verdiente Auszeichnung für langjähriges sicheres und unfallfreies Busfahren.

mbH aus Marlishausen zusammen, um externe Interessenten für den Beruf als Busfahrer zu qualifizieren, aus- und weiterzubilden. Infrage kommen Quereinsteiger mit Berufserfahrung, etwa LKW-Fahrer, aber auch PKW-Fahrer. Über das Jobcenter vermittelt, können geeignete Bewerber den Abschluss als Busfahrer erwerben.

Busfahrer und -fahrerin ist ein verantwortungsvoller, abwechslungsreicher und auf dem Arbeitsmarkt gefragter Beruf. Die

IOV bietet qualifizierten Fachkräften einen festen Job in Wohnortnähe an. Sie zahlt Tariflohn, bietet Sozialleistungen und weitere Vergünstigungen an. Anfragen und Bewerbungen sind jederzeit möglich.

Anfragen/Bewerbungen:
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
Geschäftsleitung
Unterpörlitzer Str. 15 b
98693 Ilmenau
Telefon: 03677 88890
E-Mail: info@iov-ilmenau.de

Ausgezeichnete Busfahrer

Für 15 Jahre: Volker Ebert, Falk Gräßler und Ralf Koch

Für 10 Jahre: Holm Wallner

Für 5 Jahre: Uwe Jirsak

Herzlichen Glückwunsch allen Kollegen und allzeit gute Fahrt!

Rechtzeitig vor Fahrtantritt informieren Online-Auskunft ist aktuell

Der Blick auf die Internetseite der IOV ist immer ratsam. Auf der Startseite stehen die aktuellen Informationen über Straßenbauarbeiten in der Region. Die Baufahrpläne der betroffenen Buslinien sind verlinkt. Seit dem 12. Oktober wird in der Ortslage Gräfenroda die Durchgangsstraße grundlegend saniert. Betroffen sind die IOV-Linien 301, 302 und 352.

Die Baufahrpläne stehen als PDF-Dokumente auf der IOV-Website, können heruntergeladen und ausgedruckt werden. Informiert wird über anschlussbedingte Anpassungen im Minutenbereich, zeitweilig gesperrte und verlegte Haltestellen. Alles im Detail nachzulesen auf der Internetseite. „Das ist die schnellste und zuverlässigste Plattform, um unsere Fahrgäste zu informieren“, betont IOV-Geschäftsführer Matthias Höring. Er

verweist auf weitere digitale Informationskanäle und Auskunftssysteme, wie beispielsweise von Bus & Bahn Thüringen (QR-Code Seite 2) oder diverse Fahrplan-Apps.

Bevor ein Bus Umleitungsverkehr fahren kann, ist eine Vielzahl von Aufgaben zu lösen (siehe Beitrag Seite 2). Die IOV-Fahrplantechnologen Horst-Peter Renner und Diego Stateczny müssen immer mehr Zeit und Arbeitskraft für Planung, Organisation und Umsetzung der Baufahrpläne investieren. Vor allem die Fahrgäste sollen ja rechtzeitig und aktuell über Änderungen von Fahrplänen, Linienverläufen etc. informiert werden. Der Rat der Planer: Nutzen Sie Online-Auskunftssysteme. Manchmal ist die Realität dann doch eine andere.

Fahrplanwechsel am 12.12.2021 beachten Nur kleine Korrekturen

Der bevorstehende Fahrplanwechsel am 12. Dezember bei der IOV, gemeinsam mit den meisten Verkehrsunternehmen in Deutschland und Thüringen, bringt nur kleine Korrekturen. IOV-Technologie Diego Stateczny verweist auf bessere Anschlüsse, aber auch in Einzelfällen auf Minutenabweichungen zum bisherigen Fahrplan. Deshalb empfiehlt er einen Blick in den neuen Fahrplan, der rechtzeitig veröffentlicht wird.

Viele Fahrgäste erwarten weiterhin das Fahrplanheft mit eingelegtem Liniennetzplan und vielen nützlichen Informationen. Die papiernen Exemplare sind ab Anfang Dezember wie gewohnt bei den Busfahrern, in den beiden Servicecentern und Touristinformationen in Arnstadt und Ilmenau sowie in der IOV-Geschäftsstelle in

Ilmenau kostenfrei erhältlich. Die Haltestellenfahrpläne vor Ort werden aktualisiert.

Die IOV bietet neben dem gedruckten Heft einen aktuellen und an den Bedürfnissen der Fahrgäste orientierten Service an. Für digital aktive Kunden sind die IOV-Internetseiten, Fahrplan-Apps und weitere elektronische Auskunftssysteme „rund um die Uhr“ verfügbar. Eine persönliche Beratung und Information ist in den Servicecentern in Arnstadt, neu im Stadtzentrum in der Erfurter Straße 33, und in Ilmenau am Bahnhof (STB) zu den Öffnungszeiten möglich.

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
Telefon: 03677 88890

Kontakt

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
 www.iov-ilmenau.de
 Servicetelefon: 03677 / 8 88 90
 Mo-Fr 7:30-16:00 Uhr

KURZ & KNAPP

Süßes im Advent

Am 6. Dezember, einem Montag, werden zwei leibhaftige Nikoläuse in Linienbusse einsteigen und im Auftrag der IOV kleine, feine Süßigkeiten an Fahrgäste verteilen. Das ist mit einem großen Dankeschön für das Vertrauen in den IOV und den öffentlichen Nahverkehr verbunden, betont Geschäftsführer Matthias Höring. Das zweite Jahr der Pandemie war für viele treue Fahrgäste herausfordernd. Corona-Verordnungen sorgten für Verunsicherung. Dennoch konnte die IOV einen weitgehend funktionierenden Buslinienverkehr gewährleisten.

Biodiesel fahren

Die IOV setzt drei neue Niederflerbusse vom Typ Volvo 8900 RLE im Linienverkehr ein. Sie fahren mit Biodiesel-Kraftstoff, auf den die IOV wieder verstärkt setzt. Geschäftsführer Matthias Höring verweist auf die erheblichen Einsparungen bei Kohlendioxid- und Feinstaubemissionen im Vergleich zu herkömmlichen Dieseln. Die neuen Busse sind barrierefrei und ersetzen ältere Fahrzeuge.

„Schwimmen“ üben unter verschärften Bedingungen
Trainingsfahrten auf dem Sachsenring

Alle Busfahrer der IOV müssen sich regelmäßig weiterbilden. Dazu gehört auch ein Fahrsicherheitstraining mit einem Linienbus, diesmal auf dem Sachsenring bei Zwickau.



In der Spur bleiben.

ILM-KREIS. Solche Fahrten unter verschärften Bedingungen gehören nicht zum Arbeitsalltag von Busfahrern. Dennoch müssen sie vorbereitet sein, wenn ein solcher Fall eintritt, beispielsweise eine unvermittelte Vollbremsung.

Wie ein Bus reagiert

In Zusammenarbeit mit der VerkehrsausbildungEichhorn VAE GmbH in Zella-Mehlis absolvierten 14 Busfahrer der IOV auf dem Sachsenring bei Zwickau ein Fahrsicherheitstraining mit verschiedenen Bussen, die im Linienverkehr eingesetzt werden. Größe, Gewicht und Fahrzeugtechnik spielen schon eine Rolle, wie ein Bus in vergleich-

baren Situationen reagiert.

Zuerst war Theorie angesagt. Zur Erinnerung: Es gibt ja physikalische Gesetze wie das zweite Gesetz eines Herrn Newton, das laut Kraft gleich Masse mal Beschleunigung. Theoretisch ist das klar. In der Praxis, bei konkreten Straßen- und Wetterbedingungen, gilt es schnell

und verantwortungsbewusst zu handeln.

Den Bus „einfangen“

Dazu gehört der Bremsentest auf „schwimmenden“ Untergrund, auf extra gewässerten Gleitflächen. Wie bremsen? Wie den Bus wieder „einfangen“, wenn er aus der Spur gebrochen ist? Das Training unter definierten Ausnahmehinrichtungen ohne Fahrgäste verlangt den Fahrern einiges ab. Eine Erkenntnis: Große, 15 Meter lange Busse, Dreiachser, reagieren wesentlich berechenbarer und stabiler als kleinere Fahrzeuge.

Solche Trainings mit solchen Erfahrungen brauchen Busfahrer für den Alltag, um notfalls verantwortungsbewusst reagieren zu können. Fakt ist jedoch: Der Bus ist ein sicheres Verkehrsmittel, sicherer als jede Form von individueller Mobilität.



Die Kurve bekommen.

IMPRESSUM

**bus & bahn
 thüringen**
 ...wir fahren Sie.

Herausgeber:
 Bus & Bahn Thüringen e. V.
 Stotternheimer Straße 6/7, 99086 Erfurt
 Telefon 0361 / 226 20 44
 info@bus-bahn-thueringen.de
 www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Matthias Höring

Redaktion: Dr. Michael Plote,
 Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer -
 Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e. V.,
 texTDesign Tonya Schulz GmbH (Seite 3)

Druck: Druckerei Vettors, Radeburg

Redaktionsschluss: 05.11.2021

omni Nr. 73 erscheint am 19.03.2022

Wurfseil der Cow-boys	Hilfsgerät beim Grillen	bekanntes Musical	ugs.: Preisüberhöhung	Erfrischungsgetränk	italienisches Hefengebäck	Schulfach (Kurzwort)	Meeresraubfisch	Laufjunge, Überbringer
Brandrückstand				Kosenname d. Großvaters		Seemannsruf		
belg. Heilbad in d. Ardennen		Magnetende Teil des Fußes			geflügeltes Wort			Schulleiter
Lösung						anwesend		
Schlaufe			flink, beweglich	Fluss d. Bern Triebfahrzeug (Kf.)		verfallenes Bauwerk	Staat der USA	poetisch: Erquickung
Farbton	klein, aber ...	Elbe-Zufluss	franz.: Freund		bestimmter Artikel	Scherz, Spaß		
			Stylingprodukt für die Haare		Niederschrift nach Ansage			
ein Papagei	Monatsname			in der Höhe		Kurzwort: Abonnement		
			Öffnung auf Schiffen		Schreitvogel			